

# **Sitzung des Geschäftsführenden Ausschusses (GA) der Landessuchtkonferenz Brandenburg (LSK) am 27. September 2018 im Ministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Frauen und Familie (MASGF)**

## **Protokoll**

Teilnehmende: siehe Anwesenheitsliste (Anlage 1)  
Sitzungsleitung: Herr Dr. Böhm (MASGF)

### **TOP 1: Begrüßung, Eröffnung und Bericht aus dem MASGF**

#### **Begrüßung, Eröffnung**

Herr Dr. Böhm begrüßt die Anwesenden und stellt fest, dass mit der Anwesenheit von lediglich fünf stimmberechtigten Mitgliedern des GA keine Beschlussfähigkeit vorliegen würde.

Vor dem Hintergrund der Datenschutzgrundverordnung stimmen die Anwesenden der Beibehaltung der namentlichen Nennung auf den Web-Seiten der LSK zu, ebenso der weiteren Veröffentlichung der Protokolle des GA. Die Sprecherinnen und Sprecher der Arbeitskreise werden darüber hinaus die Arbeitskreismitglieder in den nächsten Sitzungen analog um ihr Einverständnis bitten.

#### **Bericht aus dem MASGF**

Das MASGF informiert über fünf Landtagsanfragen zum Thema Sucht seit Mitte 2017. Die entsprechenden Antworten sind dem Protokoll als Anlage 2 beigelegt. Im Folgenden berichtet das MASGF über das aktuelle Fördergeschehen und über die vom MASGF anerkannten Einrichtungen nach §§ 35 ff. Betäubungsmittelgesetz (BtMG). Die Leistungsstandards für die Arbeit gemäß des Grundsatzes „Therapie statt Strafe“ vom 4. Oktober 2010 (in der Fassung vom 10. Februar 2016) sowie eine Übersicht der staatlich anerkannten Einrichtungen im Land Brandenburg sind dem Protokoll als Anlage 3 beigelegt.

### **TOP 2: Bericht der Brandenburgischen Landesstelle für Suchtfragen e.V. (BLS)**

Frau Hardeling berichtet über das Beratungsangebot der BLS im Rahmen der ergänzenden unabhängigen Teilhabeberatung. Die Beratung richte sich insbesondere an Menschen mit Behinderung, die durch eine Suchterkrankung mit körperlichen, kognitiven und seelischen Auswirkungen entstanden sei sowie an Angehörige und weitere Bezugspersonen. Die Finanzierung des Angebotes erfolge durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales auf der Grundlage des Bundesteilhabegesetzes (BTHG).

Die BLS informiert über die vom 18. bis 26. Mai 2019 stattfindende Aktionswoche Alkohol. Diese werde mit dem Schwerpunktthema Sucht am Arbeitsplatz von der Deutsche Hauptstelle für Suchtfragen e.V. (DHS) organisiert.

### **TOP 3: Berichte der Mitglieder des GA zu den Themenfeldern der LSK**

Frau Scheifhacken (Arbeitsgemeinschaft der Verbände der Krankenkassen im Land Brandenburg (Arge)), berichtet über die Zusammenarbeit der Gesetzlichen Krankenversicherung (GKV) mit der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA) für Präventionsprojekte und führt aus, dass (zielgruppenspezifische) kommunale sowie landesweite und bundesweite Programme geplant seien.

Eine Studie zum Thema Kinder aus suchtbelasteten Familien, mit der die BZgA beauftragt worden sei, liege noch nicht vor.

Diesbezüglich informiert Frau Hardeling über die Planung eines landesweiten Projektes in Zusammenarbeit mit dem Tannenhof Berlin-Brandenburg e.V. und dem Chill out e.V. zum Thema Kinder aus suchtbelasteten Familien. Frau Scheifhacken verweist zu möglichen Antragstellungen auf die Internetseite [www.gkv-buendnis.de](http://www.gkv-buendnis.de).

Frau Kaminski (LIGA der Spitzenverbände der freien Wohlfahrtspflege) informiert über eine Expertise zu rechtlichen Auswirkungen der neuen Regelungen des BTHG. Der hierzu angekündigte Link wird nachgereicht.

Herr Dr. Schleuß (Landesärztekammer) berichtet über Planungen zur Verbesserung der Zusammenarbeit von Psychiatrischen Institutsambulanzen mit Hausärztinnen und Hausärzten im Rahmen der Substitutionsbehandlung. Herr Dr. Böhm sagt die Unterstützung des MASGF diesbezüglich zu.

Frau El Bali (Ministerium des Innern und für Kommunales) führt aus, dass im Präventionsrat das Thema Sucht eine untergeordnete Rolle spiele und aktuell der Arbeitsschwerpunkt im Aufbau von kommunalen Präventionsräten liege. Sie berichtet, dass der Landespräventionsrat eine Vielzahl von Projekten fördere, welche sich auch aus der Antragslage ergäben. In den vergangenen Jahren habe es regelmäßig nur einen einzigen Antrag zur Suchtprävention gegeben, welcher auch bewilligt worden sei.

#### **TOP 4: Berichte aus den Arbeitskreisen (AK)**

##### **Arbeitskreis Ambulante Suchthilfe**

Herr Leydecker berichtet, dass der AK einmal (am 15. November 2017) getagt und sich entsprechend den Beschlüssen des 6. Plenums der LSK weiterhin mit den Themen der Substitutionsbehandlung und Frühintervention befasst habe. Ein weiteres Thema sei der Ausbau der Suchtberatung im Süden und Südosten Brandenburgs bezüglich Crystal Meth-Konsum gewesen.

Herr Dr. Böhm erinnert an die Beratungsergebnisse des 6. Plenums der LSK (dem Protokoll als Anlage 4 beigefügt). Hierin bat die LSK den Arbeitskreis Ambulante Suchthilfe u.a. insbesondere auf eine weite Verbreitung von Frühintervention bei riskantem Alkoholkonsum im ambulanten und stationären medizinischen Bereich hinzuwirken, wobei die Erkenntnisse des Projekts Frühintervention bei Patientinnen und Patienten mit Alkoholproblemen in der Hausarztpraxis (Früh-A) leitend sein sollten. Der Vertreter der AOK Nordost enthielt sich beim 6. Plenum bei der entsprechenden Abstimmung mit der Begründung, dass zwischen Kassen und Kassenärztlichen Vereinigungen Gespräche über die Abrechnung von Beratungsleistungen Alkohol geführt würden. Hierzu wird eine Klärung bis zur nächsten Sitzung des GA durch die Vertreterin der Arge erbeten.

##### **Arbeitskreis Daten und Berichterstattung**

Frau Hardeling informiert, dass der Arbeitskreis 2018 nicht getagt habe, das nächste Treffen aber am 12. Dezember 2018 stattfinden werde. Themen für das nächste Treffen seien die Vorbereitung der nächsten BJS-Studie (Brandenburger Jugendliche und Substanzkonsum) sowie Suchtmonitoring.

Darüber hinaus verweist Frau Hardeling auf die Veranstaltung zur Auswertung des „Deutschen Kerndatensatzes“ für das Land Brandenburg durch das Institut für Therapieforschung, die am 23. April

2018 stattgefunden habe und zu der die Sprecherin des AK Daten und Berichterstattung und der Sprecher des AK Ambulante Suchthilfe eingeladen hätten.

### **Arbeitskreis Suchtprävention**

Herr Gröger berichtet, dass der AK insgesamt sechs Mal in den Jahren 2017 und 2018 getagt und sich mit den Themen Rauschgiftkriminalität, BJS, Migration und Sucht, schulische Suchtprävention und mit aktuellen Präventionsprojekten befasst habe.

Herr Dr. Böhm verweist auf die Beratungsergebnisse des 6. Plenums der LSK und fragt nach dem Stand bezüglich einer Fachtagung zum Thema Suchtprävention im Land Brandenburg mit der Fragestellung: Leitideen der Suchtprävention und Aufgaben für die Zukunft sowie bezüglich einer Fachtagung zum Thema schulische Suchtprävention und/oder Kinder aus suchtbelasteten Familien. Für erstere Tagung verweist Frau Hardeling auf die bundesweite Tagung der BZgA in Potsdam vom Frühjahr 2018. Außerdem wird auf knappe finanzielle Mittel der BLS verwiesen.

### **Arbeitskreis Pathologisches Glücksspiel**

Frau Pasler führt aus, dass der AK neben der Gründungssitzung am 24. Januar 2017 zwei weitere Male getagt und sich mit den Themen Spielersperre und Übergangsregelungen nach dem Brandenburgischen Spielhallengesetz befasst habe.

Frau Pasler informiert außerdem über den am 26. September 2018 stattgefundenen bundesweiten Aktionstag gegen Glücksspielsucht, der in Brandenburg unter dem Motto "Verzockt - und dann...?" gestanden habe und an dem sich die Beratungsstellen des Netzwerkes "Frühe Intervention bei pathologischem Glücksspiel im Land Brandenburg" in ihrer jeweiligen Region mit unterschiedlichen Aktionen beteiligt hätten. Darüber hinaus weist sie auf die Jubiläumsveranstaltung zum zehnjährigen Bestehen des Netzwerkes am 28. September 2018 hin.

### **Arbeitskreis Teilhabe**

Herr Dr. Böhm erinnert an die Bitte des 6. Plenums an den GA, das Thema Teilhabe am Leben in der Gesellschaft zu beraten und die Gründung eines erneuerten Arbeitskreises Teilhabe mit neuer Aufgabenstellung zu prüfen. Frau Kaminski informiert, dass das Thema im LIGA-Fachausschuss beraten worden sei und hierfür gegenwärtig keine Ressourcen zur Verfügung stünden.

### **TOP 5: Planung des nächsten Plenums der LSK (Schwerpunkt, Motto, Format, Ort etc.)**

Im Ergebnis der Diskussion besteht Konsens, dass das nächste Plenum für das 1. Quartal 2020 (bevorzugt Ende Januar 2020) terminiert werden soll. Für den Schwerpunkt bzw. das Motto des nächsten Plenums werden durch die Anwesenden verschiedene Vorschläge unterbreitet. Aus den drei Vorschlägen:

Digitalisierung / stoffgebundene – nicht stoffgebundene Süchte / Sucht im Lebensverlauf soll auf der nächsten Sitzung des GA der Schwerpunkt gewählt werden.

### **TOP 6: Verschiedenes**

Die nächste Sitzung des GA soll am 23. Januar 2019 (14 Uhr) stattfinden.

gez. Zinke-Donie